Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1976)

Artikel: Berufe im Banne der Schienen
Autor: Naef, H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-987584

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berufe im Banne der Schienen

Zwar sind die Zeiten der Dampflokomotiven vorbei. Flugzeuge und Autos lassen manche die Eisenbahn etwas vergessen. Je länger je mehr gilt aber: «Der Kluge reist im Zuge.» Besonders in der Schweiz und in Europa, wo lange Anfahrtswege zu den Flugplätzen und überlastete Autobahnen mehr Gefahren, Zeitverluste und Nervenproben mit sich bringen als die Bahn, die ihre Passagiere bequem mitten ins Herz der Städte transportiert.

Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) sind ein selbständiges eidgenössisches Unternehmen. Sie betreiben ein Netz von etwa 2900 km Länge, das beinahe zu 100 Prozent elektrifiziert und damit auch sehr umweltschonend ist. Die SBB sind aber auch ein fortschrittlicher Dienstleistungsbetrieb mit über 40 000 Mitarbeitern, vom Hochschulabsolventen bis zum Hilfsarbeiter.

Das Vertrauen in ein Verkehrsunternehmen steht und fällt mit seiner Zuverlässigkeit. Und das wiederum verlangt eine gute Organisation. Der Sitz der Generaldirektion ist in Bern. Je eine Kreisdirektion befindet sich in Lausanne, Luzern und Zürich. Die Berufsleute arbeiten in den grossen Aufgabenbereichen

Verkehr und Betrieb

Unternehmensführung und Personal

Anlagen und Fahrzeuge

Wer kann zu den SBB?

Einmal alle, die einen Beruf erlernt oder ein Studium absolviert haben und für eine entsprechende Arbeit bei den SBB geeignet sind. Aber auch jene, die an ihrem ursprünglichen Beruf keine Freude mehr haben und deshalb umsatteln möchten, sofern sie die Anforderungen eines SBB-Berufes erfüllen. Und selbstverständlich viele junge Burschen und Mädchen, die direkt bei den SBB eine Berufslehre machen möchten. Auf den folgenden Seiten seien drei dieser Berufe vorgestellt:

Betriebsdisponent
Schalterbeamtin
Kondukteur

Steckbrief des Betriebsdisponenten SBB (für Knaben und Mädchen)

Aufgabenbereich

Billettverkauf; Auskunft und Change; Schnellgut-, Fracht- und Lagerhausdienst; Reisegepäck; Zugabfertigung; Sekretariats- und Verwaltungsdienst.

Tätigkeiten

Fahrscheine ausstellen; Auskünfte auch in fremder Sprache erteilen; Reisechecks und fremde Geldsorten wechseln; Einnahmen abrechnen; Fahrpläne erklären; Spediteure beraten; Güterannahme, Güterausliefe-rung überwachen; Begleitdokumente und Quittungen ausstellen; Taxen berechnen; den planmässigen Ablauf des Güter- und Personenverkehrs und des Rangierbetriebs überwachen; Extrazüge anordnen; Diensteinteilung des Personals planen; Briefe schreiben; Materialverwaltung usw. Auf Landstationen ist dieser Aufgabenbereich kleiner, dafür muss der Betriebsdisponent überall einsatzbereit sein. Auf Grossbahnhöfen besteht eine weitgehende Spezialisierung.

Aufnahmebedingungen

Schweizer Bürger; Mindestalter: vollendetes 16. Altersjahr; gute Gesundheit, genügendes Seh- und Hörvermögen, charakterliche Eignung.

Vorbildung

Abgeschlossene oberste Volksschulstufe (je nach Kanton Sekundar-, Bezirks- oder Realschule). Von Vorteil ist der darüber hinausgehende Besuch einer Verkehrs- oder Handelsschule.

Aufnahmeprüfung

Jeder Bewerber hat sich neben der Untersuchung durch einen Vertrauensarzt der SBB einer Aufnahme- und Eignungsprüfung zu unterziehen. Inhaber des Verkehrsschul- oder Handelsdiploms oder eines Maturitätszeugnisses sind von der Schulprüfung befreit.

Dauer der Lehre

Stationslehrling: nach abgeschlossener oberster Volksschulstufe: 3 Jahre; bei Verkehrs- oder Handelsschule oder gleichwertiger Vorbildung: 2 Jahre.
Stationslehrtochter: 18 Monate, bei zusätzlicher Ausbildung im Fahrdienst: 2 Jahre. Lehrtöchter mit zusätzlicher Schulbildung erhalten während der Ausbildung den grösseren Lohn.

Für kontaktfreudige Mädchen – Schalterbeamtin SBB

Aufgabenbereich

Zuverlässiges Bedienen und Beraten der Kundschaft in den Auskunfts- und Reisebüros und in den Billettverkaufsstellen der grössten Bahnhöfe.

Tätigkeiten

Kontakt mit Menschen aller Art und aus den verschiedensten Ländern; Erteilen von Auskünften und Ratschlägen an Reisende – in Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch usw.; Reservationen in nationalen und internationalen Zügen erledigen; Fahrausweise nach dem In- und Ausland ausfertigen und verkaufen; Gruppen- und Gesellschaftsreisen organisieren.

Aufnahmebedingungen

Vollendetes 18. Altersjahr; Kontaktfähigkeit, gepflegtes Auftreten, sehr gute Kenntnisse in zwei Fremdsprachen und Vorkenntnisse in einer weiteren.

Ausbildung

Stark konzentriert auf acht Monate bei vollem Lohn. Die Fachkenntnisse werden im Klassenunterricht vermittelt, der mit dem praktischen Einsatz in den Grossbahnhöfen wechselt.

Berufslaufbahn

Selbständige Mitarbeiterin in den Einnehmereien, Auskunfts- und Reisebüros der Grossbahnhöfe. Auf-

stiegsmöglichkeiten im Rahmen dieses Spezialgebiets bis zur qualifizierten Betriebssekretärin mit besonderen Aufgaben.

Der Kondukteur SBB – einer vom fahrenden Volk

Aufgabenbereich

Begleiter auf Personen- und Güterzügen; Kontroll- und Überwachungsaufgaben vor, während und nach der Fahrt; Auskunftserteilung an Reisende; Gepäck- und Güterdienst auf den Zügen.

Tätigkeiten

Kontrolle der Fahrbereitschaft des Zuges, der Funktionstüchtigkeit der Bremsen, Kupplungen; richtige Beschriftung der Wagen überprüfen; Güterverlad kontrollieren; Prüfen der Fahrausweise, evtl. Ausstellen von Fahrausweisen während der Fahrt mit Einzug der Taxen; Fragen der Fahrgäste über Anschlusszeiten, Verspätungen, Umsteigemöglichkeiten beantworten – auch in Fremdsprachen; Hilfeleistungen an reiseungewohnten Passagieren, alten Leuten, Kindern, Gebrechlichen und Kranken; aufgeregte Leute beruhigen; schlafende Reisende rechtzeitig aufwekken; Mängel an Zugsausrüstung und Zugslauf feststellen und melden; mitverantwortlich für Heizung, Lüftung, Beleuchtung; Sortieren von Gütern und Gepäckstücken; Mithilfe bei Ein- und Auslad auf den Stationen; Fundgegenstände deponieren; Mithilfe beim Rangieren mit Güter- und Personenzügen; Begleitpapiere der Gütersendungen kontrollieren und weiterleiten.

Aufnahmebedingungen

Mindestalter: 16 Jahre im Eintrittsjahr. Höchstalter: 30 Jahre. Schwei-

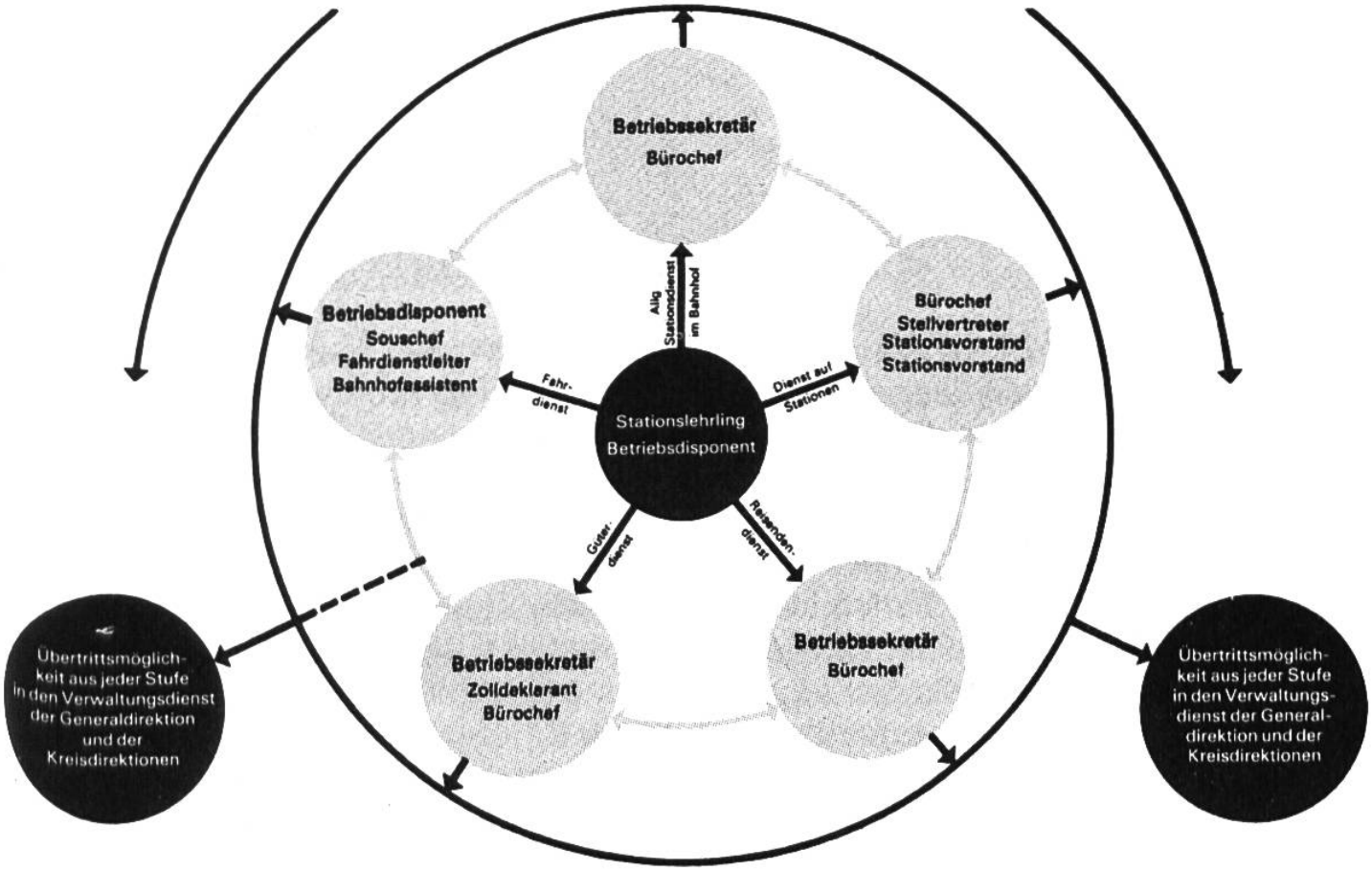
zer Bürger, abgeschlossene Volksschulbildung, genügendes Seh- und Hörvermögen, gute Gesundheit, Kenntnisse in mindestens einer zweiten Landessprache. (In unentgeltlichen Kursen geben die SBB ihren Kondukteuren Gelegenheit, die Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen.) Charakterliche Eignung wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Kontaktfähigkeit im Umgang mit Menschen verschiedenster Art.

Ausbildung

Die Lehre dauert je nach Vorbildung 18 oder 24 Monate. Nach einem Einführungskurs wird der angehende Kondukteur durch Zugführer und versierte Kondukteure in seinen Beruf eingearbeitet. Regelmässige Kurstage vermitteln den theoretischen Wissensstoff. Am Schluss der Ausbildung ist eine Fachprüfung zu bestehen.

Berufslaufbahn

Dienst auf den Personen- und Güterzügen auf zahlreichen Strecken des SBB-Netzes. Nach einer weiteren Fachprüfung kann er zum Zugführer aufsteigen. Aus den bestbewährten Zugführern rekrutieren sich die Oberzugführer, die mit der Leitung und Ausbildung des Zugpersonals betraut sind.

H. Naef

Die beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten des Betriebsdisponenten SBB